



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hermann Junker an Adolf Erman

Junker, Hermann

Kairo, 21.01.1933

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-86817](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-86817)

Kairo - Genere
Zamalek
5 Shari' el Karnel Mohamed
21/1. 33.

Hochverehrter Herr Professor,

über Ihren freund-
lichen Brief habe ich mich ganz besonders
gefreut und ich danke Ihnen herzlich. Leider
waren die letzten Tage des alten und die ersten
Wochen des neuen Jahres so mit Arbeiten be-
dacht, dass mir keine freie Zeit blieb; es war ein
doppelter Anmarsch, um den Pyramiden nach Za-
malek und um doch nach Merimde durch-
zuführen, die Grabung musste vorbereitet werden
und es alle dem erkrankte eines der Expedi-
tionsmitglieder an Ruhr. - So kann ich Ihnen
nur unter grosser Beschränkung alles Gute zum
Neuen Jahre wünschen, herzlich und auf-
rechtlich.

Als ich gestern hier für kurzen Aufenthalt
entraf, fand ich Ihr jüngstes Werk, die zweite
Auflage der ägyptischen Grammatik vor;

Ich danke Ihnen vielmals für die freundliche
Zuwendung; ich habe mich sofort in das Buch
verlesen und sehe mit Bewunderung, welche
Fülle es enthält.

Ich wohne wieder an der Wüste und habe an
meiner vorgeschickten Siedlung, aber ebenso
eifrig setze ich an meinen anderen Arbeiten,
den grosse allgemeine Teil des zweiten Gea-
Bandes ist druckfertig und der zweite Teil
bedarf nur einer Überarbeitung. Die Darstel-
lung der "Geschichte der Ägypter" in der Samm-
lung "Geschichte der führenderen Völker" ist nun
ganz gedruckt und in erster Korrektur ge-
lesen, sie dürfte in einigen Monaten er-
scheinen. Meine alte Liebe, die Holzmär-
kte, ist nicht vergessen; ich helfe an eini-
gen Veröffentlichungen wie der Bucher-Stelen
mit, und arbeite an Philae für die Veröffent-
lichung, die vielleicht durch das Oriental Insti-
tute ermöglicht werden kann. Aber für
den Verlag der geplanten Grammatik und
Exerzientie ist noch wenig Aussicht vor-
handen.

Eine grosse Freude ist es mir, dass Gropow
im Lande weilh; er ist so reich und hilfs-
bereit und geniesst seinen Aufenthalt so
vollkommen, dass man sich keinen besseren
Inhaber des Stipendiums wünschen könnte.
Augenblicklich wohnt er im deutschen Haus
in Tchern, zu erwarten ihn für Anfang Fe-
bruar zurück, er soll dann auch auf einige
Tage an unser Lager in Mowende kommen.

Mit vielen herzlichsten Grüessen, auch
an Ihre Frau Gemahlin, bleibe od. Ihr
dankbarer
Beilw

H. Teuber.

